

„Urkunde des Reiches“ Produktionslenkung für die Gesamtheit

- Parteiprogramm Punkt 13: „Wir fordern die Verstaatlichung aller (bisher) bereits bergleichhafteten Betriebe (Trusts).“
Parteiprogramm Punkt 14: „Wir fordern Gewinnbeteiligung an Großbetrieben.“
Parteiprogramm Punkt 15: „Wir fordern einen großzügigen Ausbau der Altersversicherung.“

Die Trusts sind eine Erfindung des kapitalistischen Westens. Der in dieser Form des Zusammenklüffels aller Firmen einer bestimmten Branche eine Möglichkeit sieht, die nur vom Verdienen bestimmten Preise zu diktieren...

Belgien zum Befreiungskampf von Ticheraßky

Der heldenhafte Befreiungskampf, den die 44-Sturmbrigade Wallonie mit den westlich von Ticheraßky eingeschlossenen deutschen Divisionen geführt hat, beherrscht am Dienstag das Bild der belgischen Presse.

Erfolgreicher Flakbeschuss im Landefeld Nettuno-Anzio. Schwere Flakbatterien der Luftwaffe nahmen auch im Laufe des 20. und 21. Februar mehrfach feindliche Artilleriepositionen im Landefeld Nettuno-Anzio unter Feuer.

Deutschland und Frankreich

Regierungschef Laval erörterte bei einem Empfang von Bürgermeistern aus fünf Departements in Vichy eine Reihe politischer Probleme Frankreichs, so meldet der Sonderberichterstatter des „Welt Kuriers“.

Was wollte Wallenstein?

Ein Gedenkblatt zu seinem 310. Todestage am 25. Februar

Sooft man sich mit der Persönlichkeit Albrecht von Wallensteins, des wahrhaft bedeutenden und zugleich dämonischen Reichsfeldherren in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges befaßt, erscheint einem gerade heute das tragische Schicksal dieses Großen und Einflamers in immer neuem Licht.

Manche Einzelheit seines Soldatenlebens gibt uns dafür Aufschlüsse, die allzu lange unbeachtet blieben. Nach den großen Kaisergestalten des Mittelalters ist beispielsweise Wallenstein in einer Zeit härtester Weltanschauungskämpfe, in einer Epoche der beispiellosen inneren Zerküftung und Zersplittertheit der erste, der ganz ohne Zweifel vor allem das Reich fest im Auge behalten hat.

Wallenstein allein kämpft zu seinen Lebzeiten um die Erhaltung des Reiches, und wenn er dabei auch vor härtesten Maßnahmen nicht zurückschreckt, so kann man ihm daraus kaum einen Vorwurf machen.

Neue Brennpunkte der Winterschlacht Südlich der Beresina und bei Rogatschem feindliche Durchbruchversuche gescheitert

Außer an den bisherigen Schwerpunkten griffen die Bolschewiken am 21. Februar auch nordöstlich Rogatschem an. Der nach zweitägiger heftiger Artillerievorbereitung mit etwa vier Divisionen und starken Fliegerkräften geführte Stoß sollte die südlich der Beresina bisher immer wieder stehengebliebenen Angriffe in Richtung auf Bobruisk vorwärtsziehen.

Zwischen Rogatschem und Witebsk lebte die Gefechtsfähigkeit an einigen Abschnitten ebenfalls auf. Mehrere Vorstöße der Bolschewiken, darunter ein Angriff gegen den Lutschesa-Brückenkopf Nowiki blieben im Abwehrfeuer liegen.

Im Norden der Ostfront griffen die Sowjets wieder an den gleichen Stellen wie am Sonntag an. Südlich Krivoj Rog verlusteten sie vergeblich, die von unseren Truppen am 19. und 20. Februar geschlossenen Frontlücke wieder aufzubrechen.

Im Norden der Ostfront griffen die Bolschewiken nordöstlich Witebsk an. Bei der Abriegelung und Bereinigung zweier örtlicher Einbruchsstellen wurden eingedrungene feindliche Kampfgruppen aufgerieben.

Am nördlichen Abschnitt dieses Frontbogens, also zwischen Almen- und Witebsker, drückten die Bolschewiken an zahlreichen Punkten vor allem südöstlich des Witebsker auf unsere Sicherungslinien.

Im hohen Norden herrschte weiterhin lebhafteste beiderseitige Aufklärungsaktivität. Schnelle deutsche Kampfflugzeuge setzten bei Tiefangriffen an der Liza-Front mehrere feindliche Geschäfte und Maschinenabwehrnetze außer Gefecht.

An der Nacht zum 22. Februar setzten unsere Kampfplie-

ger ihre Angriffe gegen Bahntrecken und Ausstellungen an den Linien Schitomir-Korosten-Staryn und Berditschew-Romno sowie gegen Fabrikkolonnen im Raum von Slobin fort.

Aus dem Führerhauptquartier, 22. Februar

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Unsere Truppen haben in Krivoj Rog in schweren Häuserkämpfen mit vorgebrungenen feindlichen Kräften bei Swenigorodka, südlich Schachoff, südlich der Beresina und nordöstlich Rogatschem wurden feindliche Angriffe blutig abgewiesen.

Nördlich Witebsk Lutz griffen die Sowjets erfolglos an. Nach Zerstörung aller militärischen Anlagen wurden die Trümmerfelder der ehemaligen Stadt Cholm im Zuge einer vorgezeichneten Abziehbewegung geräumt.

General der Artillerie Stemmermann Befehlshaber der westlich Ticheraßky eingeschlossenen und dann ausgebrochenen Kampfgruppe, ist am letzten Tage des Durchbruchs durch einen Artillerievolltreffer in seinem Kraftwagen gefallen.

In Italien konnten unsere Truppen in mehreren Abschnitten des Landefeldes von Nettuno gegen zähen feindlichen Widerstand ihre Stellungen verbessern.

Deutsche Kampf- und Schlachtfliegerverbände setzten bei Tag und Nacht ihre Angriffe gegen den Landefeld von Nettuno mit guter Wirkung fort.

In den Nachmittagsstunden des 21. Februar griffen nordamerikanische Bomberverbände unter starkem Jagdflugzeuges in West- und Mitteldeutschland an.

Schnelle deutsche Kampfflugzeuge griffen in den frühen Morgenstunden des heutigen Tages den Raum von London an.

Das Eichenlaub für General Schörner

Führerhauptquartier, 22. Februar. Der Führer verlieh am 17. Februar das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an General der Gebirgstruppen Schörner.

General Schörner hat das Ritterkreuz am 20. April 1941 erhalten, als er nach Durchbruch durch die Metaxaslinie an der Spitze seiner Gebirgsdivision bis Saloniki vorgezogen war.

Neue Ritterkreuzträger

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Major d. R. Hans Gläuber, Bataillonkommandeur in einem Grenadier-Regiment.

Ritterkreuzträger Hauptmann d. R. Hermann Kloss, am 21. Dez. 1910 in Mannheim geboren ist einer bei den Kämpfen im Osten erlittenen Verwundung erlegen.

Bolschewistische Mordtat in Griechenland

Kürzlich verschwanden in den Wäldern der griechischen Provinz Attika elf Holzfäller, ohne daß eine Spur von ihnen entdeckt werden konnte.

Neuregelung des studentischen Ehrenschuldes

Der Leiter des Rechts- und Gerichtsamtes der Reichsstudentenführung berichtet in der „Bewegung“ über eine Neuregelung des studentischen Ehrenschuldes durch den Reichsstudentenführer.

Wie Reuter aus Sydney meldet, haben sich weitere Kohlenruben dem Streik angeschlossen, so daß jetzt insgesamt 17 Kohlenruben der Südküste Australiens stillliegen.

